

Aktienhandel vor- und nachbörslich bzw. nachts und am Wochenende

Quantitativ

Bachelor oder Master

Die US-Terminbörsen bieten den Handel auf Rohstoffe mittlerweile rund um die Uhr (24/7) an, und auch hierzulande weiten Börsen wie XETRA die regulären Handelszeiten aus. Das Interesse an ausgeweiteten Handelszeiten scheint also sowohl auf Nachfrage- als auch auf Angebotsseite der Marktinfrastruktur gegeben.

■ Mögliche Fragestellungen

- Wie hängen Handelsverhalten von Anlegern, Volumina von Basiswerten und ggf. Orderbuchtiefen im vor- und nachbörslichen Handel zusammen?
- Wie unterscheidet sich der vor- und nachbörsliche Handel vom Handel während der regulären Handelszeiten (Vorteile, Nachteile, Risiken)?
- Warum sind bestimmte Handelszeiten besonders relevant für Anleger, die ETFs auf US-Basiswerte an deutschen Börsen handeln?
- Ist der Wochenendhandel von Aktien nochmals von den vor- und nachbörslichen Sessions zu unterscheiden?

Ergänzend für Master: Regulatorische Vorschriften zur Orderausführung für Broker, börsliche Ausführung vs. OTC-Geschäfte, Dark Pools und andere multilaterale Handelssysteme, Anreize für Market-Making (z. B. Xetra Liquidity Provider Programme, Maker/Taker-Modelle)

Betreuer

**Lennart Menzel**

Sales & Support Manager
CapTrader GmbH